

Deutscher Name: Traubenkirsche

Wissenschaft. Name: Prunus padus

Familie: Rosengewächse

Wissenswertes:

Der Name kommt von den in Trauben angeordneten Blüten und Früchten. Die Traubenkirsche wird ein bis zu 15 m hoher dichter Baum. Der Baum bildet eine dichtbelaubte Krone von kegelförmiger Wuchsform. Die Rinde ist glatt und dunkelgrau.

Herkunft:

Ihr Vorkommen beläuft sich von Europa bis nach Sibirien, dem Kaukasus und Himalaja. In Mitteleuropa vom Tiefland bis zu den Alpen in Höhen von 1500 m.

Anzucht:

Die Anzucht mit Samen ist sehr einfach. Auch die Anzucht mit Stecklingen ist möglich. Beste Zeit dafür ist das Frühjahr.

Standort:

Der Standort sollte hell und sonnig sein. Im Sommer jedoch steht sie besser im Halbschatten.

Gießen:

Regelmäßig gießen jedoch keine Staunässe oder Ballentrockenheit. Im Sommer, wenn sie voll im Laub steht, muss auch mal mehrmals gegossen werden.

Schneiden:

Sofort nach der Blüte kann auf ein bis drei Augen oder bis ins alte Holz zurückgeschnitten werden. Zu lange Triebe im Sommer werden auf drei Blätter eingekürzt.

Drahten:

Drahten ist grundsätzlich das ganze Jahr möglich. Aber vorsichtig immer kontrollieren damit der Draht nicht einwächst.

Düngen:

Sobald die Blätter sich entwickelt haben, kann man bis Ende August mit organischem Flüssigdünger alle 14 Tage düngen oder mit organischem festem Dünger alle 4 Wochen.

Umtopfen:

Umgetopft wird alle 2-3 Jahre vor der Blüte mit einem Wurzelschnitt.

Überwinterung:

Überwintern im freien bis – 5° C ist möglich. Wenn kälter sollte der Baum etwas geschützt werden.